

Inhalt

Einleitung	9
Vorbemerkung	17
I. Kołakowskis Ausgangsposition (1949–1955)	19
1. Kołakowskis Verständnis von Philosophie	19
a) Die Aufgabe der gegenwärtigen marxistischen Philosophie	21
b) Die Methode	24
c) Genauere Bestimmung des Begriffs der wissenschaftlichen Weltanschauung	26
2. Die Kritik an weltanschaulichen und politischen Gegnern	28
a) Die Kritik am philosophischen Positivismus, insbesondere am sog. Konventionalismus von Ajdukiewicz	29
b) Die Kritik an der katholischen Kirche und ihrer Philosophie	33
3. Der ursprüngliche Impetus von Kołakowski	37
a) Die Schicht der übernommenen Theoreme des Marxismus	39
b) Kołakowskis politische Vorstellungen und deren Begründung in der anzustrebenden Selbst- verwirklichung des Menschen	41
Exkurs	44
II. Die Zäsur im Entwicklungsgang des Kołakowskischen Denkens (1955–1957)	46
1. Die Kritik an der degenerierten Theorie und Praxis des Marxismus	50
a) Die degenerierte Praxis	50
b) Die entscheidenden Elemente der degenerierten Theorie	51
2. Versuch einer Erklärung der Degeneration von Theorie und Praxis des Marxismus	56

a) Spannung und Gegensatz zwischen Wissenschaft und Ideologie	56
b) Entstehung und theoretische Begründung des Unfehlbarkeitsdogmas	61
3. Der von Kolakowski bejahte Marxismus	64
a) Marxismus als Gesamtheit der charakteristischen Ansichten von Karl Marx	65
b) Die sogenannte Weiterentwicklung der Marxschen Lehren	66
c) Der Marxismus – eine von Marx herrührende gegenwärtige politisch-philosophische Inspiration	68
4. Zur Frage der Kontinuität in Kolakowskis denkerischer Entwicklung	76
Exkurs	80
III. Entfaltung der Philosophie der Freiheit	85
1. Der erkenntnistheoretische Ausgangspunkt	85
2. Geschichtsinterpretation als Antwort auf das Bedürfnis nach Orientierung für Dasein und Praxis des Menschen ..	91
a) Die Methode der genetischen Interpretation	93
b) Die Methode der strukturalen Interpretation	96
c) Voraussetzungen für die Vorstellung eines Sinns der Geschichte	99
3. Das Phänomen der menschlichen Verantwortung	101
a) Das Verhältnis von Verantwortung und Determinismus	101
b) Die freiwillig übernommene Verantwortung: ursprüngliche Bindung des Menschen an die Welt	104
4. Inhaltliche Bestimmung und Legitimation der dem Menschen auferlegten Wertentscheidung	108
a) Der dem Menschen vorgegebene Grundbestand historisch gewordener Werte	108
b) »Kodex-Haltung« oder »schöpferische Haltung« als Wege zur Lösung von Wertkonflikten	113
c) Die Legitimation der Geltung geschichtlich gewordener Werte	119
5. Das Problem der Transzendenz	121
a) Kolakowskis Verständnis von Metaphysik und Religion als illusionärer Befriedigungen realer, aber zu überwindender Bedürfnisse	122

b)	Die neue Sicht Kołakowskis: Gründe für die Notwendigkeit eines Transzendierens der Immanenz .	126
c)	Das Phänomen des Selbstbewußtseins und die Gleichgültigkeit der Welt als menschliche Grunderfahrung	139
d)	Die Überwindung der Gleichgültigkeit der Welt in der Teilhabe am Mythos	153
6.	Die Aufgabe der Philosophie	169
a)	Philosophie als Analyse und Erhellung der Situation des Menschen	170
b)	Philosophie als Orientierungshilfe und als Weg zu Offenheit und Toleranz	173
7.	Die Freiheit: Grundbefindlichkeit des Menschen und Bedingung seiner Selbstverwirklichung	177
a)	Die Freiheit als Grundbefindlichkeit des Menschen . .	177
b)	Die Selbstverwirklichung des Menschen in freier schöpferischer Expression	180
c)	Politische und soziale Freiheit als Bedingung der Selbstverwirklichung des Menschen	186
	Exkurs	194
IV.	Kołakowskis Stellung zum Marxismus	209
a)	Die Wandlungen in Kołakowskis Freiheitsverständnis	209
b)	Die Befreiung des Menschen: Grundintention des Marxschen Werkes	213
c)	Konvergenzen und Divergenzen zwischen Marx und Kołakowski	236
	Bibliographie	244
I.	Gesamtverzeichnis der polnischen Schriften von Kołakowski nach Entstehungs- und Erscheinungsjahren geordnet	244
II.	Deutsche Ausgaben von Texten Kołakowskis nach Erscheinungsjahren geordnet	253
III.	Sekundärliteratur	256